

Miteinander ist füreinander

Liebe Äbikerinnen und Äbiker

44 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung beteiligten sich gemäss BFS im Jahr 2019 als Aktivmitglieder in Vereinen, Gesellschaften, Klubs, politischen Parteien und weiteren Gruppen. Im Kanton Luzern sind es nach den neusten Daten gar 53,8 Prozent. Diese guten Zahlen überraschen, zumindest wenn man bedenkt, dass immer wieder vom Vereinssterben die Rede ist.

Ebikon bildet keine Ausnahme. Auch hier sind die Vereine gut aufgestellt. Allein auf der Website der Gemeinde werden 76 aufgelistet! Notabene, ohne dass bekannte Gesellschaften und Parteien mitgezählt werden.

Dieser Umstand freut mich gerade als Gemeindepräsident. Denn Vereine prägen eine Gemeinde wesentlich und tragen zum Erhalt kultureller Traditionen bei. Gleichzeitig sind sie auch Brückenbauer zwischen den Menschen. Wer aktiv in einem Verein mitwirkt, weiss wie es ist, in einer Gemeinschaft gestützt und getragen zu werden. Das schützt vor Einsamkeit.

Diese wichtige Freiwilligenarbeit wird durch die Gemeinde jedes Jahr durch fast eine Million Franken unterstützt. Dies grösstenteils in nicht-monetären Leistungen.

Nun ist das Vereinsleben aber nicht jedermanns Sache, oder nicht alle haben die Möglichkeit, mitzumachen. Umso wichtiger ist die Gemeinwesenarbeit. Und hier investiert Ebikon bewusst. Die neue Leiterin Gesellschaftsfragen, Melanie Vonmüllenen, setzt genau hier an, indem sie die verschiedenen Ebenen des Zusammenlebens verbindet.

In diesem Sinne wünsche ich allen Vereinsmitgliedern aber auch Nicht-Vereinsmitgliedern einen guten Start in den Frühling.



Daniel Gasser, Gemeindepräsident

Das Areal Ronmatte soll entwickelt werden

Die Gemeinde Ebikon beabsichtigt, ihre Grundstücke auf dem Areal Ronmatte in Buchrain im Baurecht abzugeben. Für die Familiengärten wird mit dem Verein ein Ersatzstandort gesucht.



Das Areal Ronmatte ist nicht nur gut erschlossen, sondern liegt auch an zentraler Lage.

Bild: Anian Heierli

Das überwiegend unbebaute Areal Ronmatte mit einer Fläche von gut 67'900 Quadratmetern gehört politisch zur Gemeinde Buchrain. Zwei Parzellen des Areals (total 35'385 m²) sind im Besitz der Gemeinde Ebikon, eine Parzelle ist im Besitz der Röm.-kath. Kirchgemeinde Ebikon und eine im Besitz einer Privatfirma. Die vier Grundstücke sind verkehrstechnisch gut erschlossen und liegen in der Wohn- und Dienstleistungszone Ron.

Nun beabsichtigt die Gemeinde Ebikon, das Areal Ronmatte zusammen mit den beiden anderen Landbesitzern innerhalb der nächsten sieben bis zehn Jahre zu entwickeln. Erste positive Gespräche mit den anderen Landbesitzern haben bereits stattgefunden. Es soll im Baurecht an eine kapitalgebende Person/Institution abgegeben werden. Für die Grundstücke gilt eine Bebauungsplanpflicht, die eine Wohn- und Arbeitsnutzung mit hoher Quali-

tät vorsieht. «Für Buchrain und Ebikon ist die Ronmatte ein wichtiges Entwicklungsgebiet», sagt der Ebikoner Gemeinderat Hans Peter Bienz, Ressort Planung & Bau. «Wir haben hier die Chance, mit sinnvollen Projekten das nachhaltige Wohnen und Arbeiten an zentraler Lage mitzugestalten.»

Ebikon profitiert vom Baurechtszins
Für Hans Peter Bienz ist die Entwicklung des Areals auch aus finanzieller Sicht enorm wichtig für die Gemeinde Ebikon: «Die Gemeinde will ihre beiden Grundstücke auf dem Areal behalten und im Baurecht abgeben. Der dadurch anfallende Baurechtszins schafft langfristig Mehreinnahmen, welche die klammen Gemeindefinanzen entlasten und so den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern zugutekommen. Diese Einnahmen sind wichtig, da die Gemeinde in den Schulraum investieren muss.» Eines der beiden gemeindeeigenen Grundstücke wird

heute an den Familiengärtnerverein Ebikon verpachtet, dessen Mitglieder Schrebergärten unterhalten. Ab sofort wird in einem Partizipationsprozess zwischen dem Familiengärtnerverein Ebikon und der Gemeinde Ebikon nach geeigneten Alternativstandorten für die Vereinsmitglieder gesucht, ein allfälliger Verbleib auf dem Areal Ronmatte wird nicht definitiv ausgeschlossen. Dazu werden sich eine Delegation des Vereins und der Gemeinde regelmässig treffen.

Dieses gemeinsame partizipative Vorgehen wurde Ende Februar 2023 an der ordentlichen GV des Familiengärtnervereins einstimmig beschlossen. «Uns als Gemeinde ist es wichtig, dass die Zukunft des Vereins gesichert ist», sagt Gemeinderat Hans Peter Bienz. Damit nun genügend Zeit für einen Standortwechsel bleibt, verlängert die Gemeinde Ebikon den Pachtvertrag noch bis maximal 2032.

Schulbibliotheken im Fokus

Die Bibliothek Ebikon an der Zentralstrasse ist den meisten Einwohnerinnen und Einwohnern ein Begriff. Dagegen kennen nur wenige die Schulbibliotheken Sagen und Feldmatt. Genutzt werden diese von allen Schulkindern aus den Schulhäusern Höfli und Feldmatt sowie Sagen und Innerschachen. In Pausen, während des Unterrichts und nach der Schule sind es spannende Orte zum selber Stöbern und Recherchieren. Die Rege Nutzung widerspiegelt sich auch in den jährlich steigenden Ausleihzahlen.

Öffentliche Ausleihe für Kinder:

- Sagen, dienstags 15.15 bis 16.45 Uhr
- Feldmatt, Pavillion Höfli 2, donnerstags 15.15 bis 16.45 Uhr.



Immer gut besucht: Die Schulbibliothek Sagen.

Bild: Gemeinde

Asylunterkunft öffnet Tür für die Bevölkerung

In Ebikon entstand in den vergangenen Wochen westlich vom Bahnhof die temporäre Asylunterkunft Risch. Die Wohnanlage aus Containermodulen bietet Platz für 160 Personen. Die Anlage wird im März dem Kanton zum Betrieb übergeben.

Für den Bau war die Gemeinde Ebikon zuständig. Für den Unterhalt und die späteren Betriebskosten ist der Kanton Luzern verantwortlich. Die kantonale Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen (DAF) garantiert auch, dass die Unterkunft rund um die Uhr betreut wird.

Am Freitag, 17. März 2023, darf die Bevölkerung Ebikons vor Ort die neue Unterkunft besichtigen. Dazu findet am Nachmittag von 13.30 bis 17 Uhr ein Tag der offenen Tür statt.

Öffentliche Auflagen

Vergrößerung Fenster EG und Geräteraum, neuer Parkplatz (nachträglich)

Rüttimann Johanna, Ober Äbrüti 4, 6030 Ebikon; Ober Äbrüti 4, Gst.-Nr. 983, GV-Nr. 715; Öffentliche Auflage vom 27.02.2023 bis 18.03.2023

Baugesuch Stadt Luzern Umbau Parkplätze, Umgebung, Unterflurentsorgung, Velounterstände

Gesellschaft Altersheim Unterlöchli, Adligenswilerstrasse 85, 6006 Luzern; Adligenswilerstrasse 85, Gst.-Nrn. 112/1201, Ebikon/1537; Öffentliche Auflage vom 03.03.2023 bis 22.03.2023

Erteilte Baubewilligungen finden Sie unter www.ebikon.ch

Neue Checkliste für Baubewilligungen

Es kommt vor, dass Baugesuche unvollständig eingereicht werden, was zu Verzögerungen führt. Personen, die in Ebikon ein Baugesuch einreichen möchten, können dieses dank einer neuen Checkliste unkompliziert auf dessen Vollständigkeit prüfen. So können Bewilligungsverfahren ohne Mehraufwand für alle Beteiligten durchgeführt werden. Bei Unklarheiten hilft das Team Bewilligungen gerne weiter: baubewilligungen@ebikon.ch; 041 444 02 56

Über folgenden QR-Code finden Sie die Checkliste als Download:



Impressum

EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon

Redaktion: Anian Heierli
Kommunikationsverantwortlicher

041 444 02 13
dialog@ebikon.ch
www.ebikon.ch

Spagat zwischen Bevölkerung und Verwaltung

Das Zusammenleben in Ebikon soll gefördert werden. Mit Melanie Vonmüllenen (36) stärkt die Gemeinde Ebikon die Gemeinwesenarbeit. Die neue Leiterin Gesellschaftsfragen ist in ihrer Funktion ein Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Verwaltung.

Der Begriff Gemeinwesenarbeit ist etwas sperrig, lässt sich aber durch dessen Ziele erklären. Es geht um die Verbesserung des Wohnraums. Andere zentrale Anliegen sind die Stärkung sozialer Beziehungen, die Kulturförderung und das Mitwirken der Bevölkerung bei öffentlichen Projekten. Diese Punkte hängen wiederum stark mit der Thematik der Infrastruktur zusammen, gemeint sind Quartiertreffpunkte oder Begegnungsorte.

Inklusion als Leitgedanke

Mit Melanie Vonmüllenen setzt die Gemeinde Ebikon nun bewusst auf die Stärkung der Gemeinwesenarbeit. Die Leiterin Gesellschaftsfragen arbeitet seit August 2022 im 70-Prozent-Pensum für die Gemeindeverwaltung. In ihrer Funktion pflegt die 36-Jährige den Kontakt zu örtlichen Vereinen, vernetzt insbesondere Organisationen aus dem sozialen Bereich und treibt Projekte voran, die allen Alters- und Gesellschaftsschichten dienen. Kurz: Sie ist ein Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Verwaltung. «Bei meiner Arbeit geht es mir um die Inklusion verschiedener gesellschaftlicher Gruppen», sagt sie und erklärt: «Ich spreche absichtlich von Inklusion und nicht von Integration. Bei der Integration werden Personen in eine bestehende Gruppe aufgenommen. Bei der Inklusion wird die Gruppe respektive das System auch für sie mitgeplant.»

Doch nicht nur mit der Bevölkerung, sondern auch innerhalb der Gemeindeverwaltung fungiert Melanie Vonmüllenen als Bindeglied. Und zwar zwischen den einzelnen Abteilungen, da viele Projekte der Gemeinwesenarbeit bereichsübergreifend sind. Ihre Aufgaben umfassen drei Themengebiete: 1) Freiwilligenarbeit & Vereine, 2) Kultur & Sport, 3) Animation & Prävention, wozu auch die Jugendanimation gehört.

«Vereine in Projekte einbeziehen»

Gerade die Vereinsarbeit ist für die Öffentlichkeit besonders spannend. «Unser Ziel ist es, Vereine bei grösseren Projekten durch partizipative Massnahmen einzubeziehen», sagt sie. «Zurzeit sind dies die Schulraumstrategie, die Zentrumsplanung sowie das neue Kinder- und Jugendleitbild. Aktuell wird in der Schulraumstrategie eine Konferenz zwischen den Vereinen und den zuständigen Personen aus der Verwaltung diskutiert.»

Ein Thema, das Vonmüllenen am Herzen liegt, ist das Problem der Einsamkeit im Alter. So zeigen Zahlen des Bun-



Melanie Vonmüllenen setzt sich mit den Herausforderungen des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Ebikon auseinander.

Bild: Anian Heierli

desamts für Statistik (BFS), dass sich 32 Prozent der über 65-jährigen Personen «manchmal» oder «oft» einsam fühlen. Die Schwierigkeit ist laut Vonmüllenen, wie man diese Menschen erreicht: «Mit einem Kafi-Treff ist es nicht getan.»

Pensionierungsfeier als Prävention

Nun ist sie daran, eine jährlich wiederkehrende Pensionierungsfeier ins Leben zu rufen – nicht nur, aber auch als Prävention gegen Einsamkeit im Alter. Sie weiss: «Mit dem Eintritt ins Rentenalter brechen berufliche Kontakte weg. Eine Pensionierungsfeier kann helfen, neue Freundschaften zu knüpfen als frühe Prävention gegen Einsamkeit im Alter.»

Zur Person

Melanie Vonmüllenen lebt mit ihrer Familie in Luzern. Die Mutter zweier Kinder hat einen Master in Business Administration im Bereich Public und Nonprofit Management und einen Bachelor in Sozialer Arbeit/Soziokultureller Animation. Bevor sie ihre Stelle als Leiterin Gesellschaftsfragen in Ebikon antrat, hatte sie mehrere Jahre Erfahrung als Standortleiterin und stellvertretende Bereichsleiterin in der Quartierarbeit der Stadt Luzern gesammelt.